

Zu diesem Heft

Autor(en): **Mühlestein, Erwin**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **25 (1971)**

Heft 6: **Restaurant- und Hotelbauten = Restaurants et hôtels = Restaurants and hotels**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

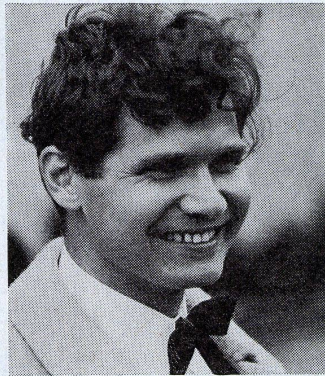
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Mitarbeiter

1 Miklos Hajnos

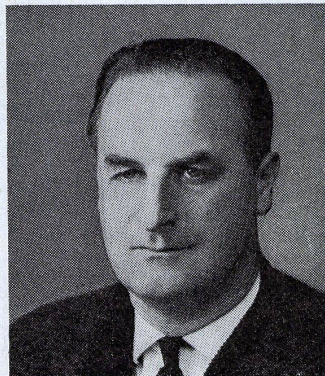
Geboren 1936 in Budapest. Studium 1954-56 an der Techn. Universität Budapest, 1957-60 an der ETH Zürich. 1962 Mitarbeiter bei der Kurt A. Körber Stiftung. Besondere Studien: Kybernetik (Hamburg), Operation Research (Zürich), Internat. Sommerakademie Salzburg, Unterrichtsassistent an der ETH Zürich. Eigenes Büro seit 1963 in Zürich und Hamburg. Wichtigster Bau: Pädagogische Hochschule in Hildesheim.



1

2 Werner Brauen

Geboren 1924 in Bronschhofen SG. 1940-43 Lehre als Maurer. 1944-47 Studium am Technikum Winterthur. Mitarbeit bei Hans Hübscher Arch. SIA Zofingen. Eigenes Büro seit 1958 in Kölliken AG. Wichtigste Bauten: Fabrikneubau in Kölliken (1958) Wohn- und Geschäftshäuser; Überbauung Schleipfen, Strengelbach (1966); Terrassensiedlung Sugeneben, Erlinsbach (1968); Landw. Siedlung Schönau, Olsberg (1969/70).



2

3 François Mentha

Geboren 1930 in Genf. 1957 Architekturdiplo an der Universität Genf. Eigenes Büro seit 1965 in Genf. Mitglied des SIA. Wichtigste Bauten: Ensemble montagnard de l'Alpe des Chaux, Waadtländer Alpen, im Bau seit 1968; Parking des Alpes, Genf, 1970; im Bau: Parking des Nations, Genf 1971-72, Hôpital et Centre medical d'Aire, Genf 1971-74.



3

4 Klaus Wirth

Geboren 1929 in Mannheim. Studium 1950-52 an der Staatsbauschule Frankfurt, Abschluß als Hochbau-Ingenieur. Mitarbeit 1952-54 Planungsbüro Flughafen Rhein Main, 1954-57 bei Architekt J. M. Michel, Frankfurt. 1958-66 Gemeinsames Büro mit J. M. Michel, seit 1966 eigenes Büro ohne Kompagnon. Wichtigste Bauten: Sozialstationen, Heizzentrale Kaserne Homberg, Kinder- und Infektionsklinik (Krhs. Höchst) Frankfurt, Arbeiterwohnheim, Altenheim Hanau. 19 WIMPY-Snackbars usw.

Zu diesem Heft

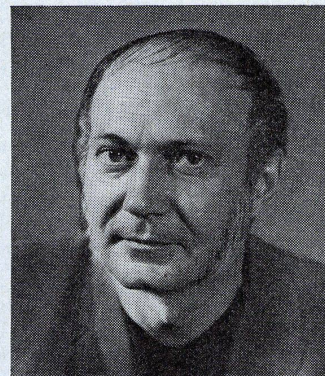
Wohl kein anderes Gebiet in der Architektur verführt die Architekten so leicht zur Dekoration und weniger zur Konstruktion wie der Restaurant- und Hotelbau. Vorbei sind die Zeiten, als eine Gaststätte – frei nach Karl Kraus – eine Garderobe, Toiletten und guten Kaffee haben mußte, denn gemütlich waren die Gäste selbst.

Mit zu offensichtlichen Mitteln wird heute in vielen Restaurants versucht, irgendeine »Gemütlichkeit« zu schaffen, sei es im Wildweststil mit Lagerfeuerromantik oder auf Südtaliesisch mit Infrarot-Pizza-Backofen, die nicht nur der Mittel wegen unglauwürdig erscheinen, sondern auch, weil der Besitzer oder Geschäftsführer die Gemütlichkeit so kurz wie möglich halten möchte, um so schnell wie möglich den besetzten Stuhl oder Tisch für den nächsten Gast frei zu haben. Immer enger deshalb auch die Bestuhlung und als letzte Konsequenz das Stehrestaurant, wo der Gast sich erst gar nicht hinsetzt. Eine Tendenz, die eng mit den steigenden Miet- und Bodenkosten in den Stadtzentren zusammenhängt, und die in den immer mehr bevorzugten Vorstadtkneipen und Landgasthöfen noch nicht bemerkbar ist. Im Hotelbau ist die Situation zur Zeit nicht viel anders. Zu sehr hängt beides zusammen. Dem Restaurateur wie dem Hotelier stellen sich heute die gleichen Probleme, hervorgerufen durch den Personal-mangel auf dem Dienstleistungssektor und des häufigen Stellenwechsels in diesen Berufen. Viele der früher üblichen Dienstleistungen, nach denen der Gast das Hotel oder Restaurant oft mehr beurteilt als nach der Architektur, mußten eingestellt oder rationalisiert werden. Wo hier die Grenzen liegen, ist noch nicht absehbar.

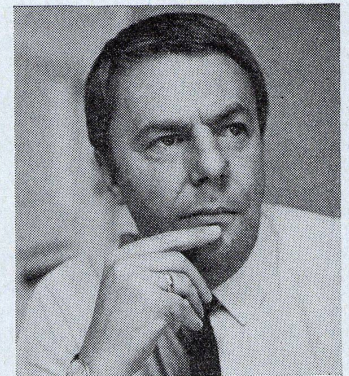
Erwin Mühlestein

5 Paolo Nestler

Geboren 1920 in Bergamo. Studium in Mailand und an der TH München. Diplom 1948. Lehrtätigkeit als o. Professor seit 1960 an der Akademie der Bildenden Künste, München. Eigenes Büro seit 1949 in München. Grand Prix Triennale 1964. Bauten: Hochbau, Innenarchitektur, Museums- und Ausstellungsarchitektur, Verkehrswerke, U-Bahnhöfe, Stachus Einkaufszentrum, beteiligt an der Planung Einkaufszentrum Perlach.



4



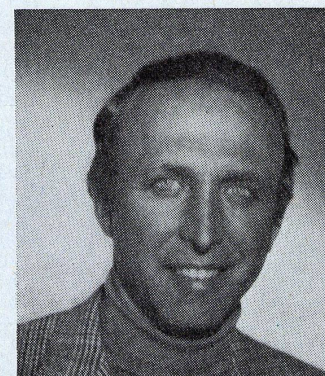
5

6 Michel Turlier

Geboren 1931 in Paris. Studium an der Ecole Nationale Supérieure des Arts appliqués, Paris. Diplom für Innenarchitektur 1954. Leiter des Büros für Dekoration und Einrichtung des Warenhauses Galeries Lafayette in Paris. Wichtigste Arbeiten: Galeries Lafayette, Nizza; Rayon 20 Ans, Lafayette II, Paris.

7 Claudine Troupel

Geboren 1943 in Paris. Studium an der Ecole Nationale Supérieure des Arts décoratifs, Paris. Diplom für Innenarchitektur 1967. Mitarbeit als Dekorateurin im Büro für Dekoration und Einrichtung des Warenhauses Galeries Lafayette in Paris. Wichtigste Arbeit: Bar 20 Ans, Lafayette II, Paris.



6



7